

SPIEGEL-EI

www.studentenwerk-dresden.de

Ruhepunkt und Ausgleich zum Studienalltag



Im Wintersemester 2012/2013 bietet das Studentenwerk Dresden wieder verschiedene künstlerische Kurse und Workshops für eine anregende Freizeitgestaltung an.

Seite 2

Dreimillionster Essensteilnehmer



Die 3-Millionen-Marke in den Mensen des Studentenwerks Dresden kennzeichnet dieses Jahr einen neuen Rekord, schließlich wurde sie im Vergleich zum Vorjahr zwei Wochen früher erreicht. In Dresden, Tharandt, Zittau und Görlitz heißt es also weiterhin „lieber menschen gehen!“

Seite 3

Wu1 – frisch bezogen und saniert



Nazbek aus Kasachstan wohnt gern in der Wu1: Der Student der Kartografie und Geometrietechnik zog von der Zeunerstraße in das frisch sanierte Wohnheim. Er ist rundum zufrieden mit Lage, Ausstattung und Preis.

Seite 4

Weiterhin in dieser Ausgabe

BAföG erhöhen, BAföG weiterentwickeln!
Kulinarische Highlights

Seite 3

Wu1 – frisch bezogen und saniert
Fünf Fragen an ...

Seite 4

Tafelsilber oder Pressplastik –
Geschirr aus 100 Jahren Mensa-Alltag
Neuer Rundfunkbeitrag ab Januar 2013

Seite 5

Beratung und Soziales im
Studentenwerk Dresden
Campusbüro Uni mit Kind
„Campusnest“ – Ein Nest für
Campusküken
Kindertagesstätten im Studentenwerk
Dresden
Vorlesetag auch in der Kita SpielWerk
Geschirrschwund in der Mensa

Seiten 6–7

„Studenten/Futter“ –
Fotoclub präsentiert sich
Hätten Sie's gewusst?

Seiten 8–9

Neues aus Zittau und Görlitz

Seite 10

Sein und Schein – Ausstellung im
STUWERTINUM

Seite 11

Kochen und Kennenlernen
Aktionstag „World Usability Day“
Go Abroad

Seite 12

Studentenwerk
Dresden



ZUSAMMEN. WIRKEN.

Kurz & Knapp aus Dresden, Sachsen und den Ländern

Die Agentur für Arbeit Dresden bietet wieder Kurse für Studierende an

Auch im WS 2012/2013 kann man sich mit Hilfe der Arbeitsagentur schlau machen: Am Mittwoch, dem 14.11., zum Thema „Berufsfelder und Beschäftigungschancen für Geistes- und Sozialwissenschaftler“, Beginn 16.40 Uhr im Hörsaalzentrum der TU Dresden, Raum 204. Am Mittwoch, dem 05.12., lautet das Thema im HSZ (Raum 204): „Als Entwicklungshelfer ins Ausland“, diese Veranstaltung beginnt 18 Uhr!

www.arbeitsagentur.de

(Vorerst) Ausgeschummelt

Anfang August hat die Cafeteria Schummel im Schumann-Bau ihre Pforten geschlossen. Die Sanierungsarbeiten im Außenbereich haben begonnen, es werden neue Fenster installiert, denn viel Licht soll in die bisher dunklen Räume der Cafeteria dringen. Das Dresdner Studentenwerk realisiert ein neues Konzept: Die zukünftige Coffeebar „insgrüne“ soll zu einem Lieblingsplatz der Studierenden werden – zum Arbeiten, Lernen und natürlich Essen, eine Oase zum Ausruhen und Entspannen. Das Konzept ist schon mehrmals in Deutschland umgesetzt worden und wird gut angenommen. Die Eröffnung ist für Anfang 2013 geplant.

Studentenwerk Dresden bietet wieder Mobilitätshilfe für Studierende mit Behinderungen an.

Die Mobilitätshilfe umfasst

- Begleitung bei Wegen, die in Verbindung mit dem Studium stehen, z. B. Begleitung zu Terminen in der jeweiligen Fakultät
- Hilfestellung bei der Nutzung der Bibliotheken, z. B. Herausgabe von Büchern aus Regalen
- Orientierung im eigenen (neuen) Wohnumfeld
- Ämterbegleitung im Zusammenhang mit dem Studium

Ausgeschlossen von der Mobilitätshilfe sind pflegerische und hauswirtschaftliche Verrichtungen im Haushalt der Studierenden. Wer diese Hilfe in Anspruch nehmen möchte, wendet sich bitte an den Geschäftsbereich Beratung und Soziales, Regina Heinrich, Telefon: 0351 4697-705. E-Mail: regina.heinrich@studentenwerk-dresden.de

Ruhepunkt und Ausgleich zum Studienalltag

Im Wintersemester 2012/2013 bietet das Studentenwerk Dresden wieder verschiedene künstlerische Kurse und Workshops für eine anregende Freizeitgestaltung an.

Dazu gehören Schauspiel- und Tanzkurse ebenso wie z. B. Grundkurse im Gitarrenspiel, die in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule angeboten werden. Auch mit dem riesen efaug gibt es eine Zusammenarbeit. Ein absoluter Geheimtipp und in diesem Semester leider schon ausgebucht ist der Drechselkurs. Hier lernen Studenten die Grundbegriffe des Drechsels kennen, sie fertigen aus Holz kleine Präsentationen an und – je nach Fähigkeiten und investierter Zeit – stellen sie sogar kleinere Möbel her oder restaurieren alte Möbel. SPIEGEL-EI unterhielt sich mit der Kursleiterin Claudia Behnisch, Drechselmeisterin:

SPIEGEL-EI: Wie lange leiten Sie schon den Drechselkurs für Studenten?

Seit Herbst 2007 bin ich als Kursleiterin dabei, doch die Werkstatt existiert schon viel länger! Es gibt Archivfotos aus den 70er Jahren. Holzbearbeitung scheint die Studenten von jeher zu faszinieren.

SPIEGEL-EI: Arbeiten Sie gern mit den Studierenden?

Ja, es macht mir Freude, diese alte Handwerkskunst jungen Leuten beizubringen. Vielleicht ist das Holzhandwerk vom Aussterben bedroht, dann kann ich etwas dagegen tun.

SPIEGEL-EI: Was stellen die Studenten im Drechselkurs her – eher Weihnachtsgeschenke für die Lieben daheim oder eigene künstlerische Werke?

Wir sind gerade in der Salz- und Pfeffermühlen-Epoche. Im letzten Semester war das der Renner. Jetzt zur Weihnachtszeit liegen natürlich auch Kerzenleuchter hoch im Kurs. Ein Student hatte mal die Idee, passend zum übrig gebliebenen Porzellandeckel eine Holzschatulle anzufertigen. Das greifen viele auf – anscheinend gibt es in jeder Familie weiße Porzellandeckel ohne Kanne. Ich habe aber auch eine Studentin im Kurs, die Bildhauerei und Bildende Kunst studiert und hier den Kurs Holzbearbeitung



Macht den Kopf frei: In der Drechselwerkstatt des Studentenwerks Dresden sind Freunde der Holzbearbeitung willkommen.

„nur“ als Freizeitbeschäftigung ausübt. Auch Schmuck und Spieluhren werden von handwerklich talentierten Studenten hergestellt.

SPIEGEL-EI: Warum ist Ihr Kurs immer so schnell ausgebucht – ist das Arbeiten mit Holz besonders entspannend?

Ich glaube, dass der Umgang mit Holz den Kopf frei macht. Die Hände sind immer in Aktion und man konzentriert sich nur auf das Werkstück und die Maschine – das ist einfach ein Gegenpol zum anstrengenden Studienalltag!

SPIEGEL-EI: Kann man den Umgang mit Drechselwerkzeug „einfach so“ lernen oder müssen Kursteilnehmer Vorkenntnisse mitbringen und besondere handwerkliche Fähigkeiten haben?

Ich bin hier, um den Kursteilnehmern das Wichtigste über das Drechseln beizubringen. Die Studenten können auch ganz ohne besondere Vorkenntnisse herkommen. Sie brauchen nur Geduld und Vertrauen zum Werkstück.

SPIEGEL-EI: Wie viele Studenten können maximal pro Kurs teilnehmen – kann man sich für dieses Semester noch anmelden?

Pro Semester können maximal zehn bis zwölf Teilnehmer hier in der Drechselwerkstatt arbeiten. Es haben sich aber schon fast 20 Interessenten für dieses Semester gemeldet und wir führen eine Warteliste! Immer mittwochs, zwischen 15–20 Uhr, bin ich in der Werkstatt vor Ort. Es finden zwölf Kurstage im Semester statt, der Besuch von mindestens fünf Kurstagen ist empfehlenswert. Gern können sich interessierte Studenten wieder im Sommersemester 2013 für den Drechselkurs anmelden. Infos zu den künstlerischen Kursen: <http://www.studentenwerk-dresden.de/kultur/kurse.html>

BAföG erhöhen, BAföG weiterentwickeln!

Das Deutsche Studentenwerk (DSW) fordert Bund und Länder auf, das BAföG zu erhöhen. Gleichzeitig benötigen die für die Umsetzung des BAföG verantwortlichen Studentenwerke mehr Unterstützung der Länder, um die stark steigende Zahl von BAföG-Anträgen bewältigen zu können.

Anlässlich des Jahrestreffens der BAföG-Verantwortlichen aus den Studentenwerken erklärte DSW-Generalsekretär Achim Meyer auf der Heyde: „Das BAföG hätte zu diesem Wintersemester 2012/2013 erhöht werden müssen, um fünf Pro-

zent bei den Bedarfssätzen und um sechs Prozent bei den Elternfreibeträgen. Das sagt der 19. BAföG-Bericht der Bundesregierung. Aber Bund und Länder konnten sich nicht darauf einigen. Nun muss eben spätestens 2013 eine Novelle auf den Weg gebracht werden; Bund und Länder müssen gemeinsam handeln.“

Das Deutsche Studentenwerk (DSW) ist der Dachverband der 58 Studentenwerke in Deutschland. (<http://www.studentenwerke.de/>)

Nach Ansicht des Deutschen Studentenwerks muss das BAföG in Zukunft

- regelmäßig an die Preis- und Einkommensentwicklung angepasst werden
- unterschiedliche Lebenssituationen berücksichtigen, zum Beispiel die Pflege von Angehörigen oder gesellschaftliches Engagement
- auch in den Phasen zwischen einem Bachelor-Abschluss und dem Beginn eines Master-Studiums gewährt werden

- auch für ein Teilzeit-Studium gezahlt werden
- vollständig online beantragt werden können
- nicht nur für ein Studium in den EU-Staaten, sondern für alle Bologna-Staaten gültig sein.

Im Jahr 2011 haben bundesweit 644.000 Studierende Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) bezogen, rund 39 Prozent von ihnen eine Teilförderung, 61 Prozent die Vollförderung von derzeit höchstens 670 Euro im Monat. Das BAföG wird vom Bund und den Ländern gemeinsam finanziert; der Bund trägt 65 Prozent der Kosten, die Länder tragen 35 Prozent. Den Vollzug des BAföG übernehmen die Ämter für Ausbildungsförderung der Studentenwerke.

Quelle: Deutsches Studentenwerk, Pressemitteilung vom 11. Oktober 2012, Saarbrücken/Berlin



Mensen

Dreimillionster Essensteilnehmer

In der Mensa Reichenbachstraße wurde am 25. Oktober Sven Giesbertz als dreimillionster Essensgast in diesem Jahr begrüßt. Nach dem Angebot in der Mensa Reichenbachstraße gefragt, lobt er: „Super! Wir gehen auch gern zur Asia-Theke in der 1. Etage. Die Auswahl ist sehr gut.“ Sven Giesbertz studiert im 5. Semester Vermessungswesen im Fernstudium, wohnt eigentlich in Aachen und ist sechsmal jährlich einige Tage für das Studium in Dresden.

Auch von einem anderen Angebot des Studentenwerks ist er begeistert: „Für die Dresden-Besuche mieten wir uns immer im Internationalen Gästehaus ein und sind damit sehr zufrieden.“ Die 3-Millionen-Marke in den Mensen des Studentenwerks Dresden kennzeichnet dieses Jahr einen neuen Rekord, schließlich wurde sie im Vergleich zum Vorjahr zwei Wochen früher erreicht. In Dresden, Tharandt, Zittau und Görlitz heißt es also weiterhin „lieber menschen gehen!“



Sven Giesbertz

Kulinarische Highlights in der Neuen Mensa Bergstraße

Zauber des Orients vom 05. bis 09. November
Eine kleine Reise in den Orient mit Spezialitäten aus dem nahen und fernen Osten:

Mo, 05.11. Hühnchen Tikka Masala mit Basmati Reis und Salat

Die, 06.11. Fisch in Chili-Joghurt an weißen Bohnen und Paprika

Mi, 07.11. Orientalische Lammpfanne mit Gewürzkartoffeln

Do, 08.11. Fleischbällchen in cremiger Nuss-Soße, dazu Rosinenreis

Fr, 09.11. Tandoori-Chicken mit Kichererbsen in Kokosmilch, dazu Salat

Passend dazu bei Fit & Vital von Montag bis Freitag: Seelachsfilet in Pistazienkruste mit Kokos-Linsenreis, dazu Orangensoße und Salat.

„Burgerversammlung“ vom 12. bis 16. November
Jeden Tag einen anderen leckeren Burger bei Fit & Vital:

Mo, 12.11. Hähnchen-Burger

Die, 13.11. Schnitzel-Burger vegan

Mi, 14.11. Fladenbrot-Burger mit Hirtenkäse

Do, 15.11. Veggi-Burger

Fr, 16.11. Laugen-Burger mit veganem Fleischkäse

Unser Angebot für Sonntagsarbeiter und SLUB-Besucher:

Auf Wunsch der Studierenden wurde der Sonntagsbrunch in der Mensa Siedepunkt in eine reguläre Mittagsöffnungszeiten umgewandelt. Wir bieten Ihnen jeden Sonntag von 11 bis 14.45 Uhr ein vegetarisches und nichtvegetarisches Angebot sowie eine kleine Auswahl an Salaten und Desserts.

Samstags ist die Mensa von 9 bis 20 Uhr geöffnet. Das Abendangebot von Montag bis Freitag, 16.30 bis 19.45 Uhr, ist ebenfalls attraktiv, wenn nach dem Besuch der SLUB der Magen knurrt!



Wu1 – frisch bezogen und saniert

Das Wohnheim Wundtstraße 1 wurde zum Wintersemester 2012/2013 wieder bezogen, pro Etage gibt es jeweils zwei Zweier-WGs und elf Einzelapartments. In den 14 Etagen stehen 210 Plätze zur Verfügung.

Wohnen im Wohnheim liegt im Trend: Einzelapartments werden von Studenten bevorzugt. Deshalb gibt es in der Wu1 weniger Wohngemeinschaften als Einzelapartments. Umfragen bestätigen: Studierende möchten heute lieber im eigenen Apartment wohnen, als Küche und Bad in der WG mit anderen zu teilen. Die Mietkosten für die Apartments liegen bei 265 Euro, 240 Euro sind für ein Zimmer in der Zweier-WG zu bezahlen.

Wie gefällt den Bewohnern ihr neues Zuhause? SPIEGEL-EI hat sich umgehört:

Nazbek aus Kasachstan ist Student der Kartografie und Geometrietechnik im dritten Semester und zog von der Zeunerstraße in die Wu1. Er ist rundum zufrieden mit Lage, Ausstattung und Preis.

Auch **Khaskayar, Informatikstudent aus dem Iran**, ist mit dem Wohnheim zufrieden. Er bleibt nur ein Jahr in Dresden und genießt die Bequemlichkeit eines vollständig eingerichteten Apartments. Nicht ganz so weit war der Weg für **Lehramtstudentin Sandra**, die aus Zittau nach Dresden zum Studium gekommen ist. Sie freut sich vor allem auf die Mensa, die im April in „ihrem“ Wohnheim eröffnet wird. „Dann kann ich nach der Vorlesung am Weberplatz zum Mittagessen ‚nach Hause‘ gehen“, stellt sie zufrieden fest.

Kay kommt aus **Mecklenburg-Vorpommern** und studiert Verfahrenstechnik im neunten Semester. Er hat schon ein Zimmer in der Wu5 kennengelernt, aber jetzt zog es ihn in die kleinere



Nazbek aus Kasachstan wohnt gern im Wohnheim Wundtstraße 1.

Wohnform, da sich seine alte WG „aufgelöst“ hat. Er findet das Preis-Leistungsverhältnis absolut angemessen und auch der Weg zu den Studentenclubs, wie z. B. KNM oder Club Mensa, ist nicht zu weit. Die Mensa im Wohnheim wird seiner Meinung nach den Standort Wundtstraße aufwerten, denn dann kann man sogar zu Abend essen, ohne das Haus verlassen zu müssen!

Fünf Fragen an ...

... Uwe Martin von der Arbeitsgemeinschaft SchLaU

SPIEGEL-EI: Was genau bedeutet der Name SchLaU?

SchLaU: Der Name SchLaU bedeutet Schwule und Lesben an der Uni.

SPIEGEL-EI: In welcher Form erfahren Sie als Verein Unterstützung?

SchLaU: Wir sind kein Verein, sondern eine Arbeitsgemeinschaft des StuRa und werden sowohl finanziell als auch durch Ausrüstung und Räume durch den Stura und die Uni unterstützt, was uns sehr hilft.

SPIEGEL-EI: In Leipzig gibt es z. B. die AG „hochschulwul“ – findet Austausch mit anderen Hochschul-Initiativen statt, trifft man sich?

SchLaU: Es gibt jedes Semester ein Bundesreferatetreffen in der „Akademie Waldschlösschen“ in Göttingen, wo ein reger Austausch stattfindet und wir auch bisher immer teilgenommen haben. Daraus sind auch viele privat gepflegte Kontakte entstanden. Auch zum Referat für Gleichstellung und Lebensweisenpolitik des StuRas der Universität Leipzig haben wir Kontakt.



Die AG SchLaU vertritt Schwule und Lesben an der Uni.

SPIEGEL-EI: Gibt es Kontakt zu anderen Schwul-Lesbischen Gruppen in Dresden?

SchLaU: Ja, den gibt es. Wir veranstalten eine Lesung zusammen mit dem Gerede e. V. und planen eine Veranstaltung mit dem FrauenLebenVielfalt e. V. Zudem haben wir einen engen Kontakt mit dem Schwul-Lesbischen Sportverein „Der Bogenschütze“ e. V. und werden wieder einen gemeinsamen Volleyballabend und eventuell eine Weihnachtsfeier veranstalten. Zudem gibt es hier und da vereinzelte Kooperationen mit anderen Initiativen, beispielsweise

se der Aids-Hilfe Dresden.

SPIEGEL-EI: Was findet statt/welche Veranstaltungen organisiert SchLaU?

SchLaU: Wir haben ein sehr bunt gemischtes Programm, wo für alle etwas dabei ist. Sei es sportlich mit Wanderungen, Schwimmen, Bowling, Eislaufen oder Volleyball, kulturell mit Lesung, Film-/Kinoabenden, Lesung und Theater, politisch mit Themenabenden und der Teilnahme am Christopher-Street-Day oder einfach gesellige Runden beim Stammtisch oder zum Grillen.

SPIEGEL-EI: Wie ist das Interesse von Seiten der Studierenden?

SchLaU: Im Vergleich zu früher ist das Interesse eher abnehmend. Wir vermuten, dass das mit einem insgesamt gestiegenen Angebot für junge Lesben und Schwule in Dresden zusammenhängt, der veränderten Struktur des Studiums durch die Bologna-Reformen, aber sicher auch mit einer allgemein besseren Integration lesbischer und schwuler Studierender, was natürlich prinzipiell positiv zu sehen ist. Wir freuen uns aber über jeden Neuling und suchen auch immer Mitstreiter, die mit neuen Ideen und Gedanken das Programm von SchLaU bereichern dürfen.



Tafelsilber oder Pressplastik – Geschirr aus 100 Jahren Mensa-Alltag

Nicht nur für Studenten der Neueren Geschichte dürfte diese Ausstellung interessant sein: Die Mensologie lädt zur Zeitreise ein. Geschirr aus den letzten 100 Jahren kann ab November hier bewundert werden.

Beim Stöbern in den Archiven des Studentenwerks Dresden ist der Küchenleiter der Mensologie, Jörg Bischoff, auf einen fast vergessenen Schatz gestoßen. In alten Kisten lagerte dort viel historisches Geschirr – Zeitzeuge eines längst vergangenen Mensa-Alltags. Schnell war der Entschluss gefasst: „Das hat Potential für eine Ausstellung“.

Die Mensologie auf der Blasewitzer Straße (in dieser Mensa essen Medizin-Studen-



Da kommt Nostalgie auf: Mensageschirr aus den letzten 100 Jahren!

ten und Mitarbeiter des Uni-Klinikums zu Mittag), wurde als Ausstellungsort ausgewählt. Küchenchef Jörg Bischoff nahm sich der „Schmuckstücke“ an. Die Ausstellungsexemplare wurden gereinigt und vier Epochen zugeordnet. Eine neue Beschilderung sorgt für ausreichende Erläuterung, Glasvit-

rinen sind noch von früheren Aktionen in der Mensologie verfügbar.

Die Ausstellung „Mensageschirr aus 100 Jahren“ ist als Wanderausstellung geplant, sie wird flankiert von ausdrucksstarken historischen Fotografien aus dem Alltag einer Mensaküche.

Ab 5. November kann der „Schatz“ in der Mensologie (Erdgeschoss, Gourmed) besichtigt werden. Im Februar 2013 werden die Ausstellungsstücke in die Obhut einer anderen Mensa des Studentenwerks Dresden übergeben.

Mensologie

Blasewitzer Straße 84, 01307 Dresden

Öffnungszeiten: Mo–Do 11–14.30 Uhr,

Fr 11–14 Uhr

Mittagstisch: Mo–Fr 11–14 Uhr

Neuer Rundfunkbeitrag ab Januar 2013

Die **Gebühreneinzugszentrale (GEZ) wird ab 01.01.2013 in „ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice“ umbenannt. Mit Inkrafttreten des novellierten Rundfunkrechts am 1. Januar 2013 werden die bisherigen Rundfunkgebühren durch einen Rundfunkbeitrag ersetzt.**

Ab Januar 2013 wird pro Wohnung eine Grundpauschale für alle Geräte berechnet. Jeder Haushalt zahlt dann monatlich 17,98 Euro, und zwar gleichgültig, welche bzw. ob überhaupt Geräte im Haushalt zur Verfügung stehen und genutzt werden. **Sind dann alle Wohnheimbewohner verpflichtet, die Rundfunkgebühr bzw. den Rundfunkbeitrag zu entrichten (bekannt auch als „GEZ“-Gebühr)?**

Für diejenigen, die bereits ein Fernsehgerät angemeldet haben, ändert sich grundsätzlich nichts. Damit sind dann auch sämtliche möglichen Nutzungsarten abgedeckt, also auch die Nutzung im Kraftfahrzeug. Der Beitrag ist für jeweils drei Monate zu zahlen.

Als Wohnung zählt grundsätzlich jede baulich abgeschlossene Wohneinheit, die zum Wohnen oder Schlafen geeignet ist oder genutzt wird und durch einen eigenen Eingang unmittelbar von einem Treppenhaus, einem Vorraum oder von außen – also nicht durch einen anderen Wohnraum – betreten werden kann. Einzelapartments, Doppelapartments und die sog. Wohngruppen (analog zur Wohngemeinschaft) in Wohnheimen dürften jeweils als eine Wohnung anerkannt werden.

Was passiert, wenn man nicht bezahlt?

Mit der Haushaltsabgabe können sich nun auch „Schwarzseher“ nur noch schwerlich vor der Zahlung „drücken“. Kam man bisher relativ leicht um die Gebühreneinzugs-

zentrale, weil die GEZ nachweisen musste, dass gebührenpflichtige Rundfunkgeräte vorhanden waren, muss man nun selbst nachweisen, dass nicht einmal die Möglichkeit besteht, Rundfunk zu empfangen – kann man dies nicht, muss der Beitrag entrichtet werden, wenn man nicht befreit ist. Achtung! Vorsätzliches oder fahrlässiges Nichtzahlen gilt als Ordnungswidrigkeit und kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Den ausführlichen Beitrag zum Thema und Antwort auf viele weitere Fragen finden Sie hier: <http://www.studentenwerk-dresden.de/wirueberuns/newsartikel-2059.html> Weitere Informationen sind beispielsweise im Internet unter www.rundfunkbeitrag.de zu finden; dort erhalten Sie auch das Antragsformular für die Befreiung von der Beitragspflicht.



Beratung und Soziales im Studentenwerk Dresden

Mit seinen Beratungs- und Unterstützungsangeboten möchte das Studentenwerk Klärungs- und Orientierungshilfen für schwierige Lebenssituationen im Studium geben.

Wenn Sie wirtschaftliche, soziale oder auch psychische Probleme haben oder Informationen zu den Themen „Studieren mit Kind“, „Studium mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten“ oder „Recht und Gesetz“ benötigen, zögern Sie nicht, uns anzusprechen – wir helfen Ihnen gern! Ein Angebot an studienunterstützenden Kursen – wie z. B. „Fit für die Prüfung“ finden Sie in der psychosozialen Beratungsstelle. Die Sozialberatung unterstützt auch studentische Initiativen wie „PePP“ (Praxiserfahrung bringt Pluspunkte – Studierende vermitteln anderen Studierenden ehrenamtliche Praktikumsplätze.)

Sozialberatung

Sozialberaterin Sandra Simond, Fritz-Löffler-Straße 18, 2. Geschoss, Zimmer 204, Telefon: 0351 4697-704
E-Mail: sandra.simond@studentenwerk-dresden.de
Sprechzeiten: Dienstag 9–12 Uhr, Donnerstag 13–17 Uhr

Rechtsberatung

Gerd Sureck, Justiziar des Studentenwerks Dresden
Fritz-Löffler-Straße 18, 3. Geschoss, Zimmer 309 (Anmeldung Zimmer 308), Telefon: 0351 4697-809,
E-Mail: gerd.sureck@studentenwerk-dresden.de
Sprechzeiten: Dienstag 9–12 Uhr, Donnerstag 13–17 Uhr

Psychosoziale Beratungsstelle

Offene Sprechstunde zur Klärung Ihres Anliegens und Terminvergabe jeweils Dienstag 10–11 Uhr und Donnerstag 13–14 Uhr
Fritz-Löffler-Straße 18, Zimmer 129 (unten rechts),
Telefon: 0351 4697-693
E-Mail: psb@studentenwerk-dresden.de

Campusbüro Uni mit Kind

Das Campusbüro Uni mit Kind bietet als Kooperationseinrichtung von Studentenwerk Dresden und Technischer Universität Dresden ein umfangreiches Serviceangebot für Studierende der Dresdner Hochschulen und Beschäftigte der Technischen Universität Dresden. Persönliche Beratung und ein vielseitiges Treff- und Kursprogramm gibt es hier unter einem Dach. Darüber hinaus stehen während der Öffnungszeiten für den jüngsten akademischen Nachwuchs Stillmöglichkeiten, Wickeltische und ein großes Spielzimmer zur Verfügung.

Campusbüro Uni mit Kind

Kooperationseinrichtung von Studentenwerk und Technischer Universität Dresden, Verwaltungsgebäude 1, George-Bähr-Straße 1b, 01069 Dresden, Telefon: 0351 463-32666

Öffnungszeiten in der Vorlesungszeit:

Montag, Mittwoch und Donnerstag 9–16 Uhr,
Dienstag 9–18.30 Uhr, Freitag 9–14 Uhr

Neues aus dem Campusbüro Uni mit Kind

Informationsabende

Finanzierung und Studienorganisation mit Kind: Studium und Familie unter einen Hut zu bekommen, kann manchmal eine Herausforderung sein. Wir wollen Sie mit Informationen bei der Planung Ihrer Familienzeit unterstützen. Am **28. November 2012** und am **16. Januar 2013** finden unsere Infoabende zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten und Studienorganisation statt.

Abendveranstaltung über die **Vielfalt familialer Lebensformen im Kita-, Schul- und Lebensalltag:** Unter dem Titel „Familie weiter denken“ hält Prof. Dr. Jutta Hartmann am **5. November** einen Fachvortrag für (angehendes) pädagogisches Fachpersonal und interessierte Besucher. Auch in diesem Jahr kooperiert das Campusbüro Uni mit Kind wieder mit dem Gerede e. V. Dresden, um diese Veranstaltung durchzuführen.

Auslandssemester mit Kind: Wie Studieren und Arbeiten im Ausland mit Kind möglich wird, erfahren Sie am **3. Dezember** während unserer Informationsveranstaltung.

Infos: <http://kinder.studentenwerk-dresden.de/beratungsangebote/informationsangebote.html>

„Campusnest“ – Ein Nest für Campusküken

Nicht alle studentischen Eltern wollen gleich einen festen Krippenplatz. Vielen ist schon geholfen, wenn sie ihr Kind für die Dauer von ein oder zwei Vorlesungen gut aufgehoben wissen. Deshalb gibt es in der Hochschulstraße 50 das „Campusnest“ – die Kurzzeitbetreuung für Kinder von studentischen Eltern und Mitarbeiter/innen aller Dresdner Hochschulen und wissenschaftlicher Institute. Flexblöcke können jetzt auch online gebucht werden: <http://www.studentenwerk-dresden.de/soziales/campusnest.html>

Sie können das Campusnest telefonisch oder per E-Mail mit Fragen zur Anmeldung und Betreuung dienstags von 10–12 Uhr sowie donnerstags von 14–16 Uhr erreichen:

Telefon: 0351 4519193

E-Mail: campusnest@studentenwerk-dresden.de



Kindertagesstätten im Studentenwerk Dresden

In der Kita „SpielWerk“ am Beutlerpark werden 160 Kinder im Alter von acht Wochen bis zum Schuleintritt betreut. Sie besuchen je nach Alter die Säuglingsgruppe, eine der fünf Krippengruppen vom ersten bis dritten Lebensjahr oder eine der vier Kindergartengruppen vom dritten Lebensjahr bis zur Einschulung.

In der pädagogischen Arbeit der Krippe „Miniforscher“ soll die Freude am spielerischen Entdecken und Erforschen der Welt ganz besonders gefördert werden. 70 Kinder im Alter von neun Wochen bis zum vollendeten dritten Lebensjahr kommen gern in das kürzlich sanierte Gebäude.

Studentenwerk Dresden Kita „SpielWerk“

Am Beutlerpark 6, 01217 Dresden, Leiterin: Romy Harazim

E-Mail: spielwerk@studentenwerk-dresden.de

Kita „Miniforscher“

Zellescher Weg 41d, 01217 Dresden, Leiterin: Sylvia Borsdorf

E-Mail: miniforscher@studentenwerk-dresden.de



Kita Spielwerk

Vorlesetag auch in der Kita SpielWerk

Am 16. November findet der 9. Bundesweite Vorlesetag statt.

Die Kita SpielWerk des Studentenwerks Dresden beteiligt sich am bundesweiten Vorlesetag und bietet (vor-)lesebegeisterten Eltern, Großeltern und anderen Interessierten die Möglichkeit, ihre Freude an kindgerechter Poesie und märchenhaften Phantasiewelten mit den Kindern zu teilen. Auch Studierende sind herzlich willkommen!

Die deutschlandweite Aktion (www.vorlesetag.de) wurde initiiert von der Wochenzeitung DIE ZEIT, der Stiftung Lesen und der Deutschen

Bahn. Jeder kann mitmachen und an diesem Tag kleinen und großen Zuhörern an jedem denkbaren Ort aus „seinem“ Lieblingsbuch vorlesen: zum Beispiel in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Buchhandlungen oder Seniorenheimen.

Die Initiatoren und alle Teilnehmer des Vorlesetages wollen ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für das Lesen setzen und Freude am Lesen wecken. So sollen langfristig Lesekompetenzen gefördert und Bildungschancen eröffnet werden. Im vergangenen Jahr fanden zum Vorlesetag in ganz Deutschland mehr als 12.000 Vorleseaktionen statt. Möchten Sie beim **Vorlesetag in der Kita SpielWerk** mitmachen? Dann melden Sie sich bitte unter spielwerk@studentenwerk-dresden.de.



Geschirr-Schwund in der Mensa

Es scheint, als ob einige Mensagäste den Slogan „lieber mensa gehen“ ein bisschen falsch verstehen im Sinne von „lieber mensa nehmen“. Das Geschirr des Studentenwerks trifft offenbar den Geschmack vieler Porzellan-Suchender und ist wohl auch deshalb schnell verschwunden.

Ein Beispiel aus der Alten Mensa: Im Juni dieses Jahres wurden 150 Kuchenteller in Umlauf gegeben, Ende September sind gerade noch 15 Stück vorhanden. Unmöglich können alle restlichen 135 Teller zu Bruch gegangen sein. Möglicherweise hat ja der eine oder andere Gast seinen Kuchenteller mit ins Büro genommen

und dort steht er noch und fristet sein einsames Dasein. Weil auf fast jedem Geschirr des Studentenwerks der Slogan „lieber mensa gehen“ aufgedruckt ist, fällt die Zuordnung nicht schwer. Die Mensamitarbeiter würden sich sehr freuen, den einen oder anderen Teller wieder zu sehen!

Helfen Sie mit, dass unser Geschirr den Weg zurück in die Mensen findet, der Schwund ist ein nicht unwesentlicher Kostenfaktor. Bringen Sie deshalb bitte das Geschirr einfach in die nächste Mensa oder Cafeteria.

Das Studentenwerk Dresden dankt für die Unterstützung!



Kuchenteller gesucht!



„Studenten/Futter“ – Fotoclub präsentiert sich in der Neuen Mensa Bergstraße

Das Mittagessen mit einem Ausstellungsbesuch kombinieren? Das ist im November möglich, denn der studentische Fotoclub Dresden wird sich mit einigen Arbeiten in der Neuen Mensa präsentieren.

Besteht „Studentenfutter“ wirklich nur aus Nüssen und Rosinen, oder verbirgt sich dahinter der tägliche Gang zur Mensa? Diese Frage hat sich der Studentische Fotoclub Dresden mit dem Thema „Studenten/Futter“ gestellt. Dabei werden alle Bereiche des Studentenlebens beleuchtet, denn zum „Studentenfutter“ gehört weit mehr als nur Essen.



Studentenauflauf. Foto: Denny Köhler

Studentischer Fotoclub Dresden

Der studentische Fotoclub Dresden bietet allen fotobegeisterten Einsteigern und Profis eine breite Basis für Diskussion und Informationsaustausch. Nähere Informationen findet Ihr auf unserer Webseite, oder Ihr kommt einfach zu einem unserer wöchentlichen Treffen im Studentenhaus Tusculum vorbei. <http://www.sfc-dresden.de/>

Eine Auswahl von etwa 20 Bildern kann ab November in der Neuen Mensa Bergstraße bewundert werden.

Ausstellungsbeginn:

In der Woche vom 12.11. – 16.11.2012



Klub Neue Mensa e.V.
Bergstraße 51, 01069 Dresden
Telefon: 0351/4 762550
www.knm-ev.de

Do, 15.11., 20 Uhr

Unifilm in KNM

„The Amazing Spider-Man“ & „Marvel's The Avengers“

Di, 20.11., 21 Uhr

Campusbeben

Die Vorfeierparty

Do, 29.11., 20 Uhr

Unifilm in KNM

„Wozu bist du fähig“ & „Chernobyl Diaries“



Brühlscher Garten, 01067 Dresden
Telefon/Fax: 0351/4951409
club@baerenzwinger.de
www.baerenzwinger.de

Di, 6.11., 20 Uhr
UEFA Championsleague

Mi, 7.11., 20 Uhr
UEFA Championsleague

Sa, 10.11., 22 Uhr
Disco wo:anders

So, 11.11., 11.11 Uhr
Bockbieranstich mit TSO

Di, 13.11., 20 Uhr
Feierabendparty – Glühweinanstich

Do, 15.11., 21 Uhr
HooDoo & Polis

Di, 20.11., 20 Uhr
UEFA Championsleague

Mi, 21.11., 20 Uhr
UEFA Championsleague

Do, 22.11., 21 Uhr
Bernd Begemann

Mo, 26.11., 21 Uhr
Tequila Party mit den Tequila Monstern

Di, 27.11., 20 Uhr
Feierabendparty – Glühweinanstich

Fr, 30.11., 21 Uhr
Weihnachtsmann-Warm up
mit Die4Schönen

Feierabendparty im Club Bärenzwinger
Die schöne Afterwork-, Afteruni- und
Aftereigh-Party am Dienstag.
Zweimal im Monat.

Di, 13.11.
Dresdens MEISTE Djane Frau Richter
Di, 27.11.

King of Elektroswing DJ Norminho

Einlass: 20 Uhr, Eintritt frei bis 21 Uhr!
Danach fünf Euro/Studenten drei Euro



Veranstaltungen im November:

07.11.

Veranstaltung im Rahmen der Aktionstage
gegen "Homophobie und Sexismus"

Homosexualität in der DDR

Film und Podiumsdiskussion
19.30 Uhr, Kino im Dach/Striesen

14.11.

Spieleabend

19.30 Uhr, Barneby/Neustadt

23.11.

Spazierweg

19.30 Uhr, Bautzner-/Prießnitzstraße

28.11.

Bowling

19.30 Uhr, Bowlingarena/Südhöhe

Mehr Infos und Aktuelles:
www.schlau-dresden.de

Hätten Sie's gewusst?

Die Ökologin des Studentenwerks, Julia Leißner, informiert: Wie viel Liter Wasser sollte ein Mensch pro Tag trinken?

Zuerst müssen zwei Begrifflichkeiten geklärt werden: Flüssigkeitsmenge und Trinkmenge. Die Flüssigkeitsmenge (-bedarf) umfasst alle Flüssigkeiten, die eine Person über Getränke und Speisen zu sich nimmt. Zur Trinkmenge gehören nur die Getränke.

Der Flüssigkeitsbedarf eines jeden Menschen hängt von seiner Stoffwechsellistung und seiner Umgebung ab. Eine der wichtigsten Abläufe im menschlichen Körper ist die Ausscheidung von so genannten harnpflichtigen Substanzen (z. B. Harnstoff und Harnsäure), sowie Natrium und Kalium über die Nieren (Minimum 500 ml Flüssigkeit). Der Körper verliert aber Wasser auch über Haut und Lunge (0,9 Liter) und über den Stuhl (0,1 Liter). Um eine ausgeglichene Bilanz und somit eine Konstanz des Wassergehaltes (etwa 60 Prozent des Körpergewichts eines Erwachsenen!) im Körper zu erhalten, muss dem Körper Flüssigkeit in ausreichender Menge zugeführt werden. Die zuzuführende Flüssigkeitsmenge besteht aus

Oxidationswasser (0,3 Liter), welches bei der Verbrennung von Kohlenhydraten, Eiweißen und Fetten entsteht, und Wasser, welches mit der Nahrung (0,9 Liter) und Getränken (1,3 Liter) zugeführt wird.*

Die über den Tag verteilte reine Trinkmenge für Erwachsene mit überwiegend sitzender Tätigkeit sollte also pro Tag 1,3 Liter bis 1,5 Liter betragen.

Sehr zu empfehlen sind Mineralwasser, Tee sowie verdünnte Fruchtsäfte. Abwechslung kann man durch Zugabe von einem Spritzer Zitrone, etwas Ingwer oder Minze erreichen.

Welchen Einfluss hat der Kaffeegenuss?

Es ist richtig, dass das im Kaffee enthaltene Koffein harntreibend wirkt. Dieser Effekt ist jedoch nur vorübergehend und kann durch Kompensationsmechanismen des Körpers ausgeglichen werden. Bei regelmäßigem Kaffeekonsum ist der harntreibende Effekt nicht so stark ausgeprägt. Deshalb ist gegen einen moderaten Genuss von bis zu vier Tassen Kaffee (305 mg Koffein) pro Tag nichts einzuwenden.

Warum wird zum Kaffee oft ein Glas Wasser gereicht?

Dessen Bedeutung könnte in den verschiedenen Kaffeehäusern und Ländern kaum unterschiedlicher sein: Der Legende nach kommt



die Sitte von arabischen Nomaden, denn bei ihnen war Wasser das höchste Gut und weit mehr wert als Kaffee. Also wurde dem Gast zum schwarzen Kaffee ein Glas Wasser gereicht, um ihn zu ehren. Heutzutage wird aus anderen Gründen Wasser gereicht: Der Geschmackssinn wird durch einen Schluck Wasser neutralisiert und der Kaffeetrinker empfindet jedes Mal aufs Neue den feinen Kaffeegenuss. Zudem wird der Kaffee in den guten Kaffeehäusern sehr stark gebraut – mit einem Glas Wasser hat jeder Gast die Möglichkeit, seinen Kaffee individuell dem eigenen Geschmack anzupassen. (Quelle: www.kaffeehaus-muehlheim.de)

* Quelle: Taschenatlas der Ernährung, 5. Auflage 2011

Nur vom Studentenwerk:

Studentenwerk Dresden ZUSAMMEN. WIRKEN.

Das Wohlfühlpaket

- Für den Kopf**
Die neue ZEIT CAMPUS November/Dezember 2012
- Für die Energie**
RELEANTLESS ENERGY DRINK
koffeinhaltig
0,25l Probiergröße
- Für die Seele**
Die Manner Vollkornsnitte

Sonderangebot!
statt einzeln ~~4,40€~~
nur **1,-€**

Alte Mensa
Neue Mensa
Mensa Reichenbachstraße
Mensa Zittau
Mensa Görlitz

Studentenwerk präsentiert:

International Coffee Hour

Coffee & Co
for students for free

Max-Kade-Foyer
im Wohnheim Gutzkowstraße
Mittwoch von 16.30 – ca. 19 Uhr

7.11.
Meine ersten Wochen in Dresden

14.11.
Lass uns spielen – Spielcafé

28.11.
**Adventscafé:
„Der gemeinsame Adventsleuchter“**

Die, 20. November, 20.30 Uhr
Kunsthalle im Lipsius-Bau, Brühlsche Terrasse

LIPSIUS VIBES JUNGEN FREUNDE

Kunst & Tanz zur Ausstellung „Im Netzwerk der Moderne. Kirchner, Braque, Kandinsky, Klee ... Richter, Bacon, Altenbourg und ihr Kritiker Peter Grohmann“

Live:
The Dirty Honkers
(Swing Electro)

DJ Team:
Pepe le Moco
(Funk, Reggae)
Live Speaker in der Ausstellung

Infos unter:
www.freunde-sk-d.de oder www.sk-d.museum/grohmann



Aktuelles aus Zittau und Görlitz

Aktionswoche vom 26. – 30.11.2012 in der Mensa Zittau.

„Cantina Libre – die Küche der Kreolen“

Weißer Strände, türkisblaues Meer, verwunschene Korallenriffe und uralte Piratengeschichten – das sind die kleinen Antillen oder auch „Inseln im Wind“ mitten in der Karibik.



Kreolische Küche in der Mensa Zittau

Die Bevölkerung hat vor allem afrikanische, europäische, aber auch asiatische Wurzeln. Kein Wunder, dass die traditionsreiche kreolische Küche aus einem spannenden Mix der verschiede-

nen Geschmacksrichtungen des jeweiligen Ursprungslandes besteht. Die Gerichte sind aromatisch, bekömmlich und ausgewogen. Fünf besonders interessante Orte sind vom Team der Mensa Zittau in Zusammenarbeit mit der Firma Wendland genauer „unter die Lupe“ genommen worden.

Mit einer **Straucherbsen-Kokoscremesuppe** oder **Buntem Gemüse in Kokosmilchbrühe** können Sie das Menü beginnen. **Geröstete Hähnchenfiletstücke in pikantem Bananen-Curryreis**, **Gebackenes Schweinefleisch mit Bohnen-Spinatgemüse** oder **Currynudeln** sind als Hauptgang zu empfehlen. Die üppige Verwendung aromatischer Kräuter und nicht zuletzt eine gewisse Schärfe werden bestimmt auch Ihren Geschmack treffen.

Rechtsberatung in Zittau

Sie benötigen Beratung in persönlichen Rechtsangelegenheiten? Wir bieten Ihnen eine durch den Studentenwerksbeitrag mitfinanzierte fachkundige Rechtsberatung im Rahmen unseres Aufgaben- und Zuständigkeitsbereiches gem. § 109 Sächsisches Hochschulgesetz an. Der Justiziar des Studentenwerks Dresden, Gerd Sureck, führt während der Vorlesungszeit in Zittau Rechtsberatungen durch. Sprechzeit ist

während des Semesters jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 10–12 Uhr und 13–15 Uhr in der Außenstelle Zittau, Hochwaldstraße 12.



Aktion Tandem – Studentenwerke im Dialog

Zum ersten Mal erlebt die Görlitzer Mensa dieses Highlight. Weimarer Köche sind vom 27. bis 29. November zu Gast.

Die Aktion Tandem ist eine Marketing-Initiative der ostdeutschen Studentenwerke und bringt jährlich zwei Studentenwerke zusammen, die die kulinarischen und regionalen Besonderheiten ihrer Heimatstandorte vorstellen.

Original aus Thüringen: Vom 27. bis 29.11. kochen vier Mitarbeiter aus der „Mensa am Park“ in Weimar für die Görlitzer Studenten und die Mitarbeiter der Hochschule. Mit echten Thüringer Klößen, Köstritzer Bierfleisch oder Thüringer Rostbrätel werden die Mensagäste verwöhnt.



Gret-Palucca-Straße 9
01069 Dresden
Mo – Fr 20 – 24 Uhr

Traumtänzer aktuell:
www.club-traumtae-nzer.de

Do, 1.11., ab 20 Uhr
Rollenspielstammtisch – Dresdener Tisch- und Liverollenspieler treffen sich, um über ihr Hobby zu schwatzen

So, 4.11., ab 16 Uhr.
Brettspielcafé – Kaffee und Kuchen schlemmen und dabei den ganzen Abend Brettspiele zocken

Mo, 5.11., ab 20 Uhr
Werwölfe von Dusterwald Abend
Wir spielen „Werwölfe von Dusterwald“ mit bis zu 50 Personen!

Mi, 7.11., ab 20 Uhr
Traumkino – Game of Thrones
Star Wars Filmabend mit Popcorn und Chips

Sa, 10.11., ab 20 Uhr
Das schauerhafte Kabinett des Doktor Traum
Schaurige Halloween Nachfeier mit experimentellen Cocktails aus Dr. Traums Labor

Mo, 12.11., ab 20 Uhr
Folk 'n' Roots
Jam Session mit Liederlicher Unfug

Mi, 21.11., ab 20 Uhr
Singstar Challenge

Mi, 28.11., ab 20 Uhr
Traumstunde
Märchenlesung, Vanilleeis & Schokolade

Jeden Dienstag:
Rollenspieltag 20 Uhr
diverse Spielrunden, z.B. Battletech, Shadowrun, DSA, Magic etc.

Jeden Donnerstag:
Cocktailtag 20 Uhr – alle Cocktails
3,50 €

Kellerklub GAG 18 e. V.
Fritz-Löffler-Straße 16
01069 Dresden
Telefon: 0351/4719085
www.gag18.de



Fr, 2.11.
Harsh & Insane
Party XVII North vs. South

Fr, 9.11.
Cocktailparty mit dem Studentenclub „Kino im Kasten“

Fr, 16.11.
Candle
Darkwave und Gothic

Mo 19.11.
Casino Royale – Der GAG 18 Pokerabend

Mi, 21.11.
Kneipenabend

Do, 22.11.
Kneipenabend

Fr, 23.11.
Future- & Synthie-Pop – Party

Mo, 26.11.
Casino Royale – Der GAG 18 Pokerabend

Mi, 28.11.
Dresdener Linux User Group Treffen

Do, 29.11.
Kneipenabend

Fr, 30.11.
Wünsch dir METAL – Die Wunschparty

Sein und Schein – Ausstellung im STUWERTINUM

Wer schon immer mal Kunst in 3-D bewundern wollte, hat dazu im November Gelegenheit. In der Ausstellung von Maud Häschel werden die passenden Brillen verteilt, um einige der Werke dreidimensional erfassen zu können.

Sein und Schein – eine Thematik, mit der sich die Bildende Kunst von Natur aus beschäftigt, schließlich ist und bleibt die Kunst fantastische Illusion der Realität. Die Künstlerin Maud Häschel baut auf diese Eigenart der Bilder auf und erweitert sie im zweiten Teil der Ausstellung um eine Dimension. Wer also zwei gesunde Augen hat, kann mit Hilfe von 3D-Brillen die dritte Dimension der Bilder sehen. Aber auch ohne die optischen Hilfsmittel lassen sich neue Betrachtungsweisen entdecken, zum Beispiel durch Kamerafahrten in die Bilder hinein oder Neuordnungen von Bildelementen. Maud Häschel studiert seit 2006 an der TU Dresden Lehramt Kunst/Englisch, vor dem



Maud Häschel „Wut“

Studium in Dresden hat sie in Halle (Saale) Grafikdesign gelernt. Mittlerweile hegt sie ein reges Interesse für die Malerei und speziell das Portrait, welches einen großen Teil der Ausstellung ausmacht. Gezeigt werden

vor allem Bilder, die in den vergangenen fünf Semestern neben dem Studium entstanden sind. Darunter befinden sich Projekte zu den Seminaren Collage, Animationsfilm, Malerei, Druckgrafik sowie künstlerische Keramik. Die **Vernissage** zur Ausstellung findet am Freitag, **16. Dezember, 19.30 Uhr** statt. Besucher haben bis zum 14. Dezember Gelegenheit, die Kunstwerke von Maud Häschel im STUWERTINUM zu bestaunen.

Die Galerie **STUWERTINUM** in der Geschäftsstelle des Studentenwerks (Fritz-Löffler-Straße 18, 01069 Dresden, 3. Etage, geöffnet Mo–Fr 8–17 Uhr) stellt ausschließlich studentische Arbeiten aus – Fotos, Bilder, Grafiken, Zeichnungen und ähnliches. Sie möchten ausstellen? Wenn Sie künstlerisch tätig sind und Ihre Werke gern mal der Öffentlichkeit vorstellen möchten, dann wenden Sie sich bitte an: Matthieu Anatrella, Telefon: 0351 4697-528, matthieu.anatrella@studentenwerk-dresden.de

Universitäts- Sport Zentrum

Ansprechpartner: Mathias Donix
Telefon: 0351/463-36291,
E-Mail: Mathias.Donix@tu-dresden.de

Tanzabend zum Üben
18.11., 20–22 Uhr, Halle III, Sportkomplex
Nöthnitzer Straße
Informationen: Dr. Sonja Triebe
Telefon: 0351/463 35641
E-Mail: Sonja.Triebe@tu-dresden.de

Wanderungen
03.11., Über die Opitzhöhe in den
Tharandter Wald
24.11., Windberg, Poisenwald, Rabenauer Grund, Somsdorfer Klamm
Informationen: <http://www.pm.studentenwerk-dresden.de>
E-Mail: pedibus.migrantes@web.de

Sportspezifika
Bewegung, Spiele und Sport in Familie
24.11., 10 Uhr, Halle III, Sportkomplex
Nöthnitzer Straße
Informationen: Dr. Sonja Triebe
Telefon: 0351/463 35641
E-Mail: Sonja.Triebe@tu-dresden.de



CLUB MENSAMENSA e.V.
Reichenbachstraße 1, 01069 DD
Telefon: 0351/4622620
www.clubmensa.de

Sa, 3.11., 22 Uhr
IT'S PARTY TIME –
Electro, 90er, Pop & Black

Sa, 10.11., 21 Uhr
nachcafé on tour –
Finest House & Black Music mit DJ P.I.P.
(Nachcafé Leipzig), Live Percussion
by IG Man und Live Trompete by
Konrad Schreiter

Do, 15.11., 22 Uhr
Erstisonderziehung
(Chemie TU Dresden) –
Eintritt frei für Erstsemester der (LM)
Chemie, Chemie Lehramt und KATLA
(Immabescheinigung)

Sa, 17.11., 22 Uhr
BACARDI FEELING –
Die Nacht der Fledermaus –
House, Electro und Black, bis 23 Uhr
Eintritt frei + Bacardi Shot for free!

Di, 20.11., 22 Uhr
FLYING HIRSCH –
Die Jägermeisterparty –
Electro, Pop & Black

Sa, 24.11., 22 Uhr
Klausis' Quietsche Entchen Club –
Electro, Pop, Black & Partymugge
Mit Quietsche Ente bis 23:30 Eintritt
frei + 1 Cocktail gratis!

Fr, 30.11., 22 Uhr
BIG BIRTHDAY CLUB –
Für November-Geburtstagskinder
+ 5 Freunde/Innen Eintritt frei
+ je 1 Freigetränk Deiner Wahl!
Mixed Music, Eintritt: 3,-/2,- erm.

SPIEGEL-EI

www.studentenwerk-dresden.de

erscheint monatlich als Beilage zur
Campus-Zeitung CAZ.

Herausgeber:
Studentenwerk Dresden,
Fritz-Löffler-Straße 18
01069 Dresden
www.studentenwerk-dresden.de

Redaktion:
Dr. Heike Müller
Telefon: 0351/4697-529
Anja Buch
Telefon: 0351/4697-511
anja.buch@studentenwerk-dresden.de

Satz:
MediaVista KG,
Altlockwitz 19
01257 Dresden
www.mediavista-kg.de

Anzeigen:
Campus Service GmbH



Kochen und Kennenlernen



Das Dresdner Studentenforum **eXmatrikulationsamt.de** präsentiert am 10. November 2012 mit „meet&eat“ das kulinarische Highlight des Semesters.

An diesem Samstagabend machen sich erneut mutige Hobbyköche aus ganz Dresden in Dreier-Teams auf den Weg, um gemeinsam die Küchen der Stadt kennenzulernen. Nach der sehr guten Resonanz der vergangenen Veranstaltungen geht die Reihe zum Start des Wintersemesters in die sechste Runde.

Bei „meet&eat“ steht nicht die perfekte Kochkunst im Vordergrund, sondern der Spaß am ungezwungenen Kennenlernen vieler neuer

Gesichter in entspannter Runde. Damit richtet sich die Veranstaltung auch an Studenten und Interessierte, die neu in Dresden sind und die Stadt und ihre Bewohner besser kennenlernen möchten.

So funktioniert's: Ein Team empfängt zwei andere Teams zur Vorspeise. Der kulinarische Grundstein für den Abend wird gelegt und die ersten neuen Kontakte werden geknüpft. Weiter geht's zum Hauptgericht in die nächste Wohnung, wo sich wiederum drei unbekannte Teams begegnen. Den Nachtsch gibt es dann in einer dritten Location, wo sich nochmals drei neue Teams zusammenfinden.

Im Anschluss serviert eXma dann die Abwaschprämie in Form der Aftershowparty im Studentenclub Aquarium in der St. Petersburger Str. 21. Dort werden unter den Teilnehmern erstklas-

sige Preise rund um Essen und Genuss verlost. Die Teilnahme ist für alle kostenlos und erfolgt online unter exma.de/meet&eat, Anmeldeabschluss ist der 04.11.2012.

Kontakt:

Studentenforum Dresden e. V.
Seestraße 10, 01067 Dresden
www.exmatrikulationsamt.de
redaktion@exmatrikulationsamt.de
Ansprechpartner: Markus Henke
(Projektverantwortlicher): subkulturaner@exmatrikulationsamt.de
Telefon: 01 76 – 708596 27
Daniela Kasper (Vorstand):
die_dan@exmatrikulationsamt.de
Telefon: 01 62 – 4 25 36 56

Aktionstag „World Usability Day“ am 8. November

Der „World Usability Day“ ist ein jährlich stattfindender Aktionstag, an dem weltweit auf Usability in all ihren Facetten aufmerksam gemacht wird.

Auch Dresden beteiligt sich an dieser Aktion und veranstaltet aus diesem Grund den „World Usability Day“ am 8. November 2012. Interessante Vorträge aus Wissenschaft und

Wirtschaft geben Einblicke in die breitgefächerten Anwendungsfelder der Usability. Zudem führen wir die Teilnehmer an verschiedene Stätten am Campus der TU Dresden, die für Usability-Untersuchungen genutzt werden. Wir bieten mit dem „World Usability Day“ in Dresden eine Plattform, die Wissenschaft, Wirtschaft und Anwender zusammenbringt und den Ideen- und Meinungsaustausch zum Thema fördern soll. Als Anwender darf sich übrigens jeder angesprochen fühlen.



World Usability Day
Making life easy!

Interessierte sind also herzlich eingeladen am 8. November 2012 von 10 bis 18 Uhr dabei zu sein. Die Veranstaltung findet im Dülfer-Saal der TU Dresden (Festsaal, Dülferstraße 1, direkt neben der Alten Mensa) statt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich



Go Abroad – Die Infomesse zu Studium und Praktika im Ausland

Wann? 14.11.2012 10.30 Uhr – 15.00 Uhr

Wo? Foyer des Hörsaalzentrums der TUD

Die Erasmus-Initiative TU Dresden e. V. organisiert unter der Schirmherrschaft des Akademischen Auslandsamtes am Mittwoch, dem 14.11.2012, die jährlich stattfindende Infomesse „Go Abroad! – die Infomesse zu Studium und Praktikum im Ausland“.

Dort werden ehemalige deutsche Erasmus-

Studenten zusammen mit ausländischen Austauschstudenten ihr Gast- bzw. Heimatland sowie die jeweiligen Hochschulen vorstellen und am Auslandsstudium interessierten Studenten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch bieten.

Mehr Informationen gibt es unter: http://www.esn-dresden.de/go_abroad.html